

Lyxor ETFs – Das Basiswissen

ETF

ETF

ETF ETF ETF

ETF ETF

ETF ETF

ETF

ETF ETF ETF

ETF
ETF



Step by Step

ETF

ETF

ETF

Lyxor ETFs

Einfach • Transparent • Flexibel

EXCHANGE TRADED FUNDS BY

LYXOR

SOCIETE GENERALE GROUP

Hinweis: Dieses Dokument ist eine Marketingmitteilung und wurde von Lyxor Asset Management („Lyxor AM“) erstellt. Die in diesem Dokument enthaltenen Informationen haben einen rein indikativen und informativen Charakter. Diese Informationen stellen in keiner Weise eine Verpflichtung oder ein Angebot seitens der Société Générale („SG“) und Lyxor AM dar. SG und Lyxor AM übernehmen keinerlei Treuepflichten in Bezug auf oder Haftung für finanzielle oder anderweitige Konsequenzen, die sich durch die Zeichnung oder den Erwerb eines in diesem Dokument beschriebenen Anlageinstrumentes ergeben. Der Anleger sollte sich einen eigenen Eindruck über die Risiken bilden und für zusätzliche Auskünfte in Bezug auf eine Zeichnung oder einen Erwerb einen professionellen Berater konsultieren. Vor allem sollte sich der Anleger bei Zeichnung und Kauf von Fondsanteilen bewusst sein, dass dieses Produkt ein gewisses Risiko beinhaltet und die Rückzahlung unter Umständen unter dem Wert des eingesetzten Kapitals liegen kann, im schlimmsten Fall kann es zu einem Totalverlust kommen. Wertentwicklungen in der Vergangenheit sind keine Garantie für zukünftige Erträge. Dieses Dokument wurde nicht unter Einhaltung der Rechtsvorschriften zur Förderung der Unabhängigkeit von Finanzanalysen erstellt und unterliegt nicht dem Verbot des Handelns im Anschluss an die Verbreitung von Finanzanalysen. **Die vollständigen und vereinfachten Prospekte der zum öffentlichen Vertrieb in Österreich zugelassenen und in diesem Dokument genannten Fonds von Lyxor AM sowie die Informationen im Sinne der §§ 34, 35 und 38 InvFG können bei der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Graben 21, A-1010 Wien, Telefon 0043 (0) 50100 12139 bezogen werden.**

INHALT

→ Exchange Traded Funds?	04
→ Anwendungsmöglichkeiten von ETFs	07
→ Warum nicht aktiv?	09
→ Lyxor ETFs – so einfach handelbar wie Aktien?	12
→ Die Konstruktion von Lyxor ETFs	16
→ Lyxor Asset Management im Portrait	29
→ Lyxor ETFs – Produktübersicht	30

wie zum Beispiel dem DAX[®], die Dividenden in den Fonds reinvestiert werden, erhält der Anleger sie bei einem Preisindex, wie dem DJ Euro STOXX 50, ausbezahlt.

Für den langfristig orientierten Anleger ist zudem entscheidend, dass sein Kapital bei ETFs besonders sicher angelegt ist. Bei ETFs handelt es sich wie bei herkömmlichen Investmentfonds um Sondervermögen, das strikt getrennt vom Betriebsvermögen von Lyxor AM verwaltet wird. Das Kapital des Anlegers ist daher auch im Falle einer Insolvenz der Kapitalanlagegesellschaft sicher.

ETFs zeichnen sich durch eine sehr hohe Transparenz aus, denn bei einem ETF-Investment kann sich der Anleger immer über die aktuelle Zusammensetzung des Referenzindex informieren. Während traditionelle aktive Investmentfonds ihren Anlegern in der Regel nur auf monatlicher, vierteljährlicher oder gar halbjährlicher Basis Informationen über die Zusammensetzung des Portfolios zur Verfügung stellen, kann die Zusammensetzung eines ETFs zu den börsenüblichen Handelszeiten fortlaufend abgefragt werden. Zudem wird der sogenannte indikative Nettoinventarwert (iNAV) für ETFs während der Börsenzeiten permanent neu berechnet. Exchange Traded Funds zählen deshalb zu den transparentesten Anlageformen überhaupt. Zudem ist auch die Preisbildung von ETFs sehr transparent: Der Kurs eines ETFs orientiert sich immer an der Entwicklung des zugrunde liegenden Index.

Die Vorteile von ETFs auf einen Blick

- Fortlaufender Handel
- Sehr geringe Kostenstruktur
- Sicherheit durch Sondervermögen
- Hohe Transparenz

ETF

ETF



ETF ETF ETF

ETF

ETF

ETF ETF **ETF**

ETF ETF

ETF

ETF

ETF

ETF

ETF

ETF

ETF

ETF

ETF

**Einfach den Index
kaufen!**

Lyxor ETFs sind Fonds, die wie Aktien liquide an der Börse handelbar sind.

ETFs vereinigen auf einzigartige Weise die Vorteile von hoher Transparenz, geringen Gebühren und ausgezeichneter Handelbarkeit.

Anwendungs- möglichkeiten von ETFs

Mit dem Einsatz von ETFs kann ein Wertpapierportfolio mit nur wenigen Transaktionen stark diversifiziert werden. Der Lyxor ETF auf den wohl berühmtesten Index, den Dow Jones Industrial Average, deckt beispielsweise bereits 80 Prozent der amerikanischen und 35 Prozent der weltweiten Marktkapitalisierung im Aktienbereich ab.

Wer sein Portfolio weitergehend diversifizieren möchte, muss in spezielle Länder, Branchen und Regionen investieren, die dem Investor oftmals nicht hinreichend bekannt sind, um fundierte Anlageentscheidungen treffen zu können. Daher können sich gerade bei einem Investment in Emerging Markets mit dem Einsatz von ETFs Vorteile ergeben.

ETFs sind flexible Anlageinstrumente und daher ideale Bausteine für die unterschiedlichsten Investmentstrategien. Ein Beispiel ist die Core-Satellite-Strategie. Der Leitgedanke dieser Strategie besteht darin, ein Kerninvestment (den „Core“ = Kern) mit einem kleineren Teil (dem „Satellite“ = Satelliten) zu kombinieren. Während mit dem Kerninvestment, das beispielsweise einen großen Aktienindex nachbildet, das Risiko verringert wird, dass die Rendite des Portfolios zu sehr von der jeweiligen Benchmark abweicht, setzt sich der kleinere Teil aus flexiblen, aktiv verwalteten Anlagen zusammen, die sich unabhängig vom Kern-Teil entwickeln und mit denen eine überdurchschnittliche Rendite angestrebt wird. Der Vorteil dieser Strategie besteht darin, dass sie auf jede Risiko-Rendite-Neigung angewendet werden kann, indem das Verhältnis vom Kern- zum Satellitenanteil entsprechend angepasst wird.

Nicht zuletzt ermöglichen ETFs Privatanlegern kostengünstig in Regionen, Branchen, Rohstoffe oder Themen zu investieren, die bislang institutionellen Anlegern vorbehalten waren.

Mögliche Anwendungen von ETFs

- Kostengünstige Portfoliodiversifikation
- Umsetzung verschiedener Investmentstrategien, z.B. Core-Satellite
- Investition in spezielle Regionen oder Basiswerte

PASSIV



**Passiv schlägt aktiv.
Meistens.**

Grundsätzlich kann Anlagekapital aktiv oder passiv gemanagt werden. In der Praxis herrscht keine Einigkeit darüber, welche der beiden Anlageformen zu bevorzugen ist.

Warum**nicht aktiv?**

Es gibt viele Gründe für den hohen Stellenwert von Investmentfonds – aber Investmentfonds ist noch lange nicht gleich Investmentfonds. Grundsätzlich kann Anlagekapital aktiv oder passiv gemanagt werden. Dabei erscheint die Argumentation des aktiven Investmentansatzes zunächst logisch: Um eine bessere Wertentwicklung als ein Vergleichsindex zu erzielen, nehmen Fondsmanager eine individuelle Aktien-Auswahl – Experten sprechen vom so genannten „Stock-Picking“ – zum idealen Zeitpunkt vor. Basierend auf dem Glauben, den Wert und die künftigen Wertentwicklungen einzelner Wertpapiere oder ganzer Marktsegmente besser einschätzen zu können als andere Marktteilnehmer, weichen sie bewusst von einer Benchmark ab. Hierfür fallen entsprechende Gebühren an: Durchschnittlich müssen Anleger pro Jahr mit Managementgebühren von über 1,5 Prozent rechnen, Ausgabeaufschläge nicht mit eingerechnet.

Doch ist aktives Management sein Geld wirklich wert? Bereits in den 1970er Jahren bewiesen Wirtschaftswissenschaftler, allen voran der spätere Nobelpreisträger William Sharpe, dass der durchschnittliche Fondsmanager mit einem aktiven Portfolioansatz gegenüber einem passiven Indexinvestment nach Kosten in der Regel schlechter abschneidet und zudem nur wenige Fondsmanager in der Lage sind, dauerhaft ihre Benchmark nach Gebühren zu schlagen. Dies wird damit begründet, dass sich alle neuen Informationen, die einen Einfluss auf den Wert eines Finanztitels haben, unmittelbar in den Kursen widerspiegeln und Finanzmärkte in dem Sinne effizient sind, dass vorhandene Informationen bereits eingepreist sind. Somit wäre niemand in der Lage, dauerhaft überdurchschnittliche Gewinne zu erzielen.

Während sich diese These der effizienten Kapitalmärkte in den Wirtschaftswissenschaften fest etabliert hat, herrscht in der Praxis längst keine Einigkeit über deren Gültigkeit. Denn auch wenn sich eine Vielzahl von empirischen wissenschaftlichen Studien mit der Frage beschäftigt hat, ob der aktive oder passive Investmentansatz vorteilhafter ist, haben sie keine eindeutige Antwort gefunden. Viele Studien untersuchen die Fondsperformance vor Kosten um herauszufinden, ob Fondsmanager überhaupt die Fähigkeiten besitzen, besser zu sein als ein Vergleichsmarkt. Ohne Berücksichtigung der Kosten gelingt es aktiv gemanagten Fonds teilweise, ihre Benchmark zu schlagen. Bei Berücksichtigung der anfallenden Kosten allerdings verändert sich das Bild, wie Malkiel in einer vielbeachteten Studie zeigen konnte. Er analysierte die Renditen von US-amerikanischen Fonds und verwendete

dabei die vierteljährlichen Nettorenditen sämtlicher Aktienfonds, d.h. auch der zwischenzeitlich vom Markt verschwundenen. Sein Ergebnis: Die durchschnittliche Nettorendite aller Fonds ist mit 15,69 % p.a. deutlich geringer als die des S&P 500 (17,52 % p.a.) während dieser Zeit. Interessant ist dabei, dass auch die Rendite vor Kosten mit 16,70 % geringer ist als die des amerikanischen Leitindex.

Was ist aus dieser und vielen ähnlichen Studien zu schließen? Es wird immer aktiv gemanagte Fonds geben, die in der Lage sind, höhere Renditen zu erzielen als der Markt, was bei einem ETF nicht möglich ist. Doch das Problem liegt auf der Hand: Diese Fonds sind im Voraus nicht leicht zu finden und zudem ist selbst eine jahrelange Outperformance keine Garantie für eine überdurchschnittliche Wertentwicklung in der Zukunft. Man könnte auch sagen: Ausnahmen bestätigen nur die Regel.

Gerade vor dem Hintergrund eines langfristigen Vermögensaufbaus – wie beispielsweise zur Alterssicherung – spricht einiges dafür, dass für viele Anleger die Wahl eines kostengünstigen, passiv gemanagten Investments mittels Exchange Traded Funds die bessere Alternative darstellt.

→ HANDEL ETFs ←

Investieren

leicht gemacht

Lyxor ETFs sind genauso einfach wie eine normale Aktie handelbar. Sie erteilen die Order, indem Sie Ihrer Haus- oder Direktbank die WKN, die Anzahl der erwünschten Titel und evtl. ein Limit angeben.

Lyxor ETFs – so einfach handel- bar wie Aktien

Lyxor ETFs sind genauso einfach zu handeln wie Aktien – unabhängig davon, ob es sich um Exchange Traded Funds auf Aktien-, Renten-, Rohstoff- oder Geldmarktindizes handelt. Investoren können Lyxor ETFs beispielsweise direkt über die Wertpapierbörse in Frankfurt kaufen oder verkaufen. Der Anleger muss dazu lediglich über ein Wertpapierdepot bei einer Bank verfügen.

Um einen Lyxor ETF zu kaufen, genügt es, wenn der Anleger bei seiner Bank wie gewohnt eine Order mit der Wertpapierkennnummer des jeweiligen ETFs erteilt und dabei die Anzahl der gewünschten Anteile und eventuell ein Limit angibt. Anders als bei den meisten herkömmlichen Investmentfonds fällt beim Kauf eines Lyxor ETFs grundsätzlich kein Ausgabeaufschlag an. Als Kosten fallen daher nur – wie bei jeder üblichen Wertpapiertransaktion – die Transaktionskosten der depotführenden Bank sowie die Maklercourtage der Börse an.

Als Alternative zum Börsenhandel bieten einige Direktbanken auch den außerbörslichen Handel mit ETFs an. Sowohl der börsliche als auch der außerbörsliche Handel haben ihre Vor- und Nachteile:

Vorteile Börslicher Handel

- Setzen von Limits
- Börsenaufsicht
- Eventuelle Verengung des Spreads

Vorteile Außerbörslicher Handel

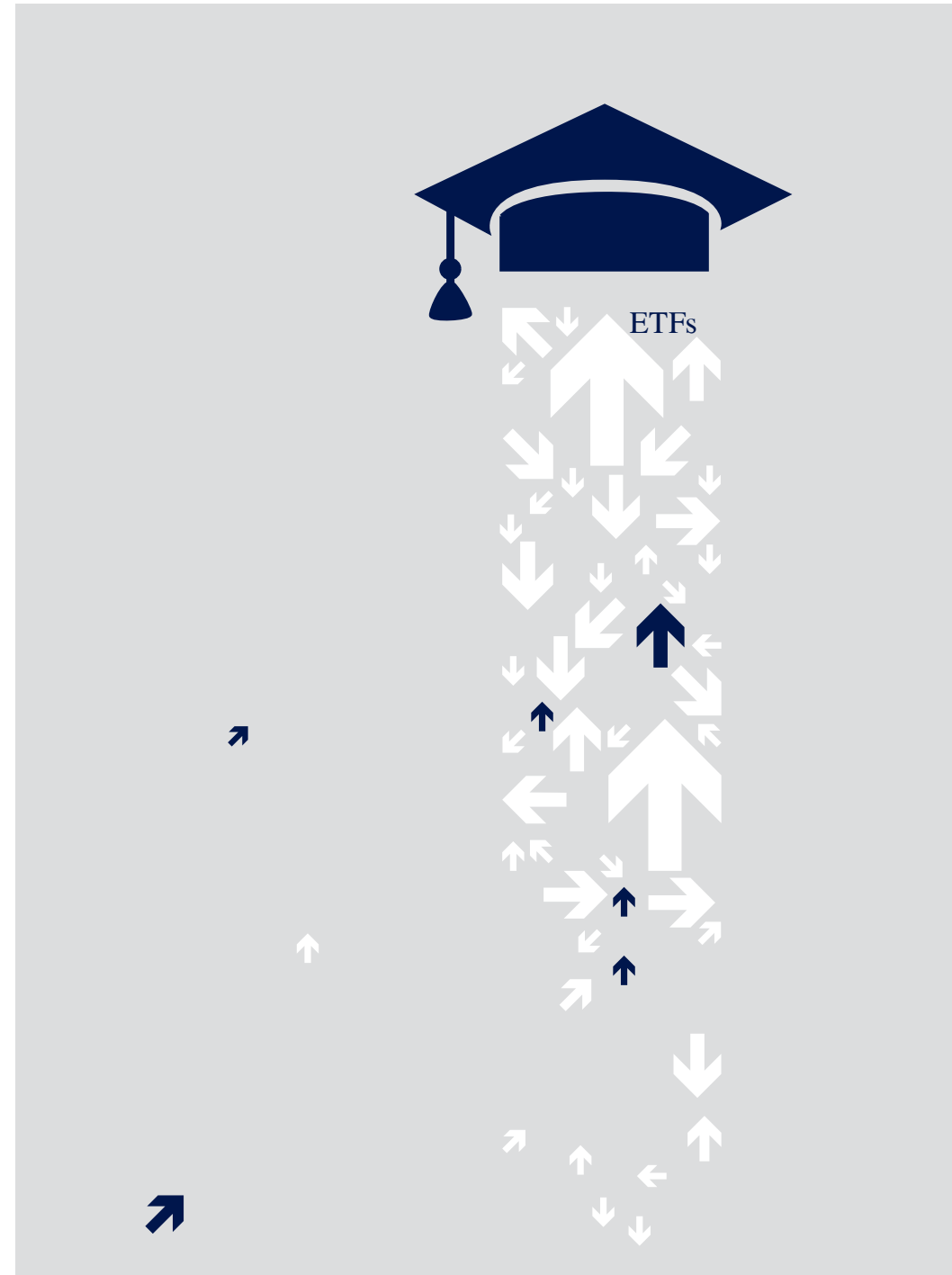
- Keine Courtage
- Sofortige Ausführung
- Keine Teilausführungen

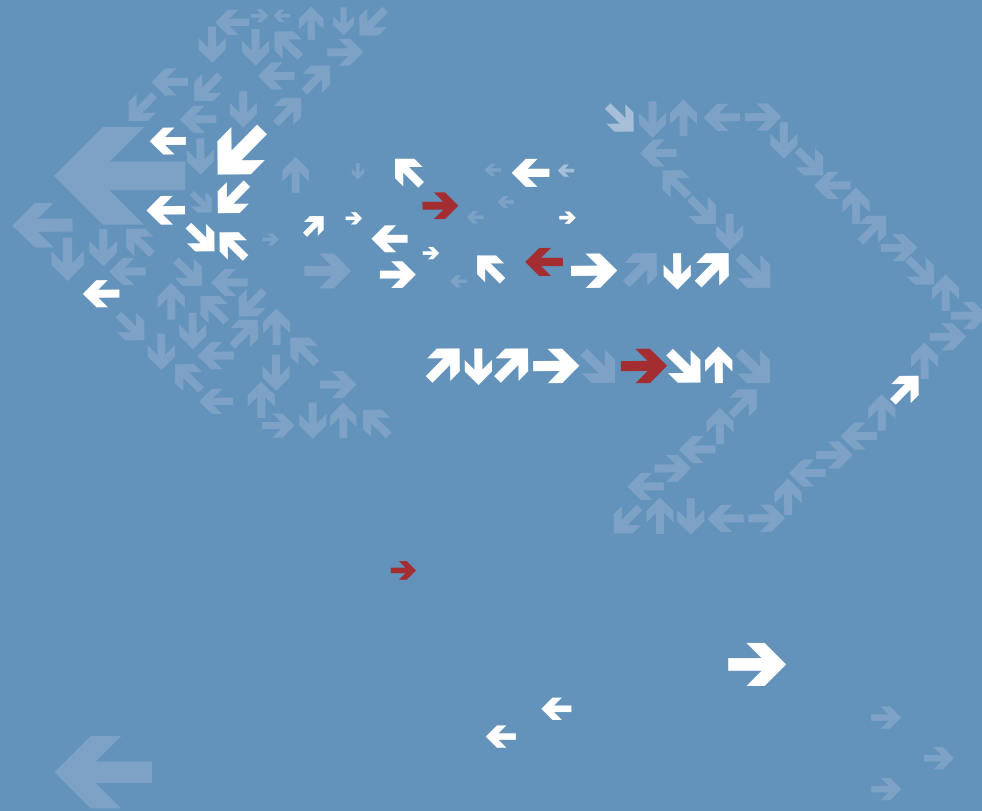
Anleger müssen für sich selbst entscheiden, welche Merkmale für sie wichtig sind und welcher Handelsweg zu ihnen passt.

Investieren mit Sparplänen

Für Anleger, die mit Exchange Traded Funds Schritt für Schritt ein Vermögen aufbauen möchten – zum Beispiel für die eigene Altersvorsorge – kommen zudem Sparpläne infrage. Sie bieten Investoren den Vorteil des Cost-Average-Effektes: Wer regelmäßig einen gleichbleibenden Betrag in einen Sparplan einzahlt, erwirbt bei sinkenden Kursen relativ mehr und bei steigenden Kursen relativ weniger Fondsanteile. Langfristig kann der Anleger auf diese Weise seine durchschnittlichen Einstiegskosten senken.

Anleger sollten beachten, ob die für einen Sparplan anfallenden Kosten in einem angemessenen Verhältnis zum Sparbetrag stehen oder ob die Kombination aus einem Tagesgeldkonto und anschließenden selbstständigen Kauf von Exchange Traded Funds die vorteilhaftere Alternative darstellt.





Konstruktions- möglichkeiten

Die Konstruktion stellt einen wichtigen Aspekt bei der Auswahl eines ETFs dar. Sie beeinflusst maßgeblich die Performance, die Kosten und Erträge, die im ETF anfallen. Für die Nachbildung eines Indizes stehen zwei wesentliche Replikationsmöglichkeiten zur Verfügung, die von ihrer Vorgehensweise sehr unterschiedlich sind.

Die Konstruktion von Lyxor ETFs

Ein wichtiges Kriterium bei der Auswahl zwischen verschiedenen ETFs auf denselben Referenzindex ist die Art der Index-Nachbildung. Hierbei wird zwischen der so genannten vollen Replikation („Full Replication“) und der synthetischen Replikation unterschieden.

Bei der „Full Replication“ führt die jeweilige Fondsgesellschaft eine Investition in alle im Index enthaltenen Aktien durch und gewichtet diese entsprechend ihrem Indexgewicht. Diese Variante birgt jedoch neben hohen Kosten auch die Gefahr eines hohen Tracking Errors (Abweichung zum Referenzindex). Zudem stellen die Veränderung der Indexgewichtung, der Zeitpunkt der Dividendengenerierung und deren Reinvestition weitere Kostenfaktoren dar. In der Vergangenheit konnte sich die „Full Replication“ nur bei sehr liquiden und nach der Marktkapitalisierung gewichteten Indizes mit leicht zugänglichen Wertpapieren beweisen. Jedoch stößt diese Konstruktionsart bei breiter gestreuten Indizes an ihre Grenzen.

Die hohen Anforderungen der Anleger beim so genannten Index-Tracking haben mit der Zeit dazu geführt, dass die „Full Replication“-Methode von der kostengünstigeren und abbildungseffizienteren synthetischen Variante abgelöst wurde. Daher sind auch alle Lyxor ETFs Swap-basiert.

Hierbei werden nicht notwendigerweise die Originalwerte des zugrunde liegenden Indizes gekauft, sondern ein beliebiger Aktien- bzw. Rentenkorb erworben und mit einem Swap-Geschäft kombiniert. Der Swap stellt eine Vereinbarung zwischen zwei Vertragspartnern dar, die sich dazu verpflichten, bestimmte Zahlungsströme in der Zukunft auszutauschen. Dabei gilt, dass der Swap-Anteil maximal zehn Prozent des Fondsvermögens ausmachen darf; die restlichen 90 Prozent bestehen aus Aktien oder festverzinslichen Wertpapieren. Auf diese Weise ist eine nahezu identische und sehr kostengünstige Abbildung des Indizes möglich.

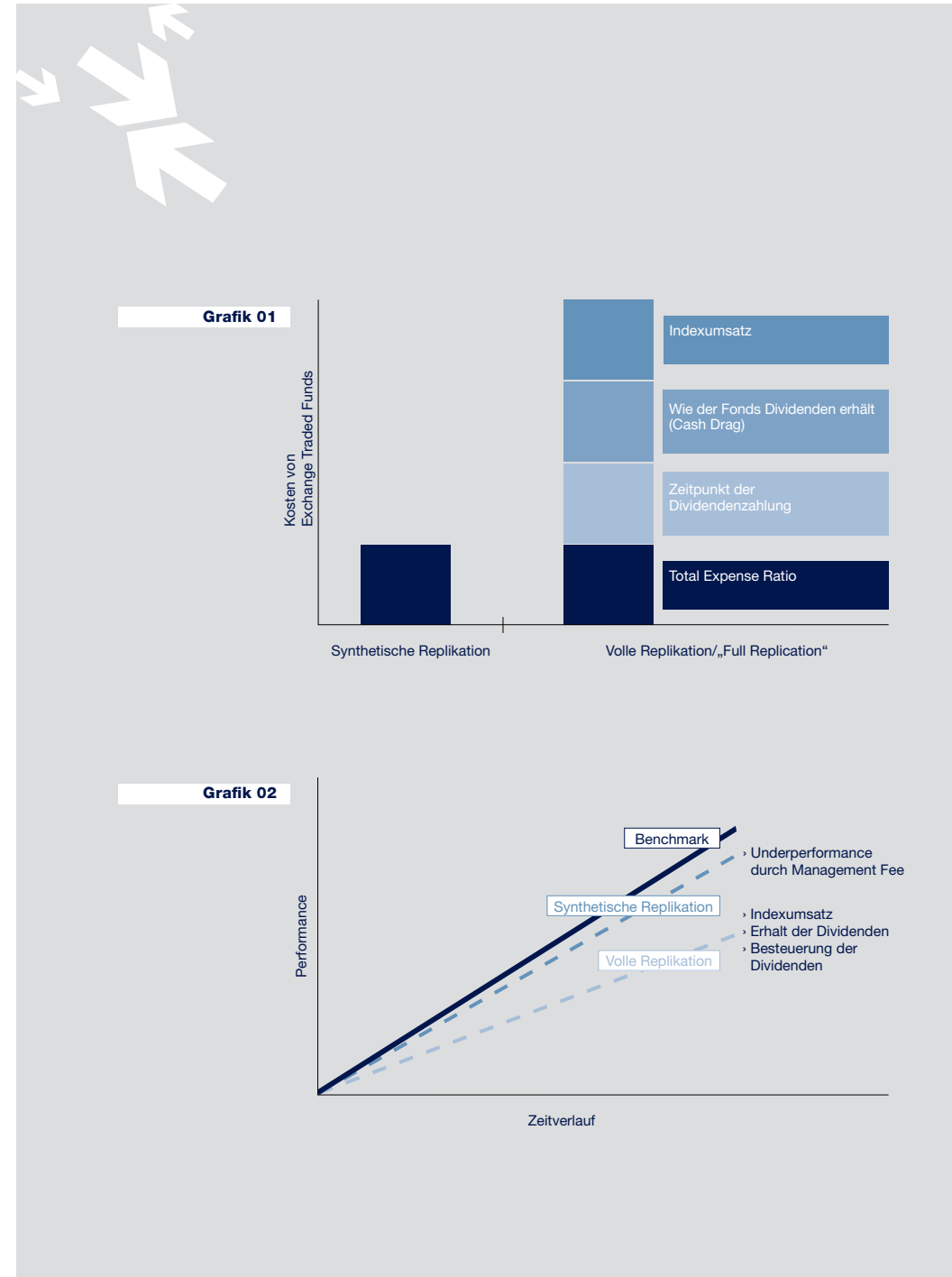
Aufgrund der Komplexität dieses Themas wird im nächsten Abschnitt genauer erläutert, warum die voll-replizierende Variante an ihre Grenzen stößt. Danach erfolgt in einer ausführlichen Marktsimulation ein Überblick über die Funktionsweise eines Swap-basierten ETFs.

Grafik 01

In **Grafik 01** sind die unterschiedlichen Kosten der beiden Nachbildungsverfahren dargestellt. Aus ihr geht hervor, dass Anleger bei einem Swap-basierten bzw. synthetisch replizierenden ETF nur mit Kosten in Höhe der Total Expense Ratio (der Verwaltungsgebühr) rechnen müssen. Hingegen muss der Investor bei der „Full Replication“ mit weiteren Kostenfaktoren kalkulieren, die durch den Index-Umsatz, den Zeitpunkt der Dividendenzufüsse und die kostspielige Reinvestition der Erträge hervorgerufen werden. Bei jedem Index werden in regelmäßigen Abständen Anpassungen der Gewichtung vorgenommen, die durch Änderung des Handelsumsatzes oder durch Kapitalmaßnahmen der Unternehmen hervorgerufen werden. Diese Änderungen wirken sich nachteilig auf die Performance des ETFs aus, da zusätzliche Transaktionskosten entstehen, um die Veränderungen anzugleichen. Demnach beeinflussen die Anzahl der Indexbestandteile sowie die Anpassungsfrequenz erheblich die Höhe der Kosten. Ein weiterer kritischer Punkt ist der Zeitpunkt der Dividendenzahlungen, denn bei einem Performance-Index wird meist unterstellt, dass Dividenden direkt am ex-Tag gezahlt und reinvestiert werden. Allerdings müssen Anleger in der Realität beispielsweise mit einer Verzögerung von 22 Tagen bei US-Aktien, von 38 Tagen in Großbritannien und 74 Tagen bei japanischen Aktien rechnen. Dieser Sachverhalt führt zu einer unterschiedlichen Performance zwischen dem ETF und seiner Benchmark, da der ETF durch die höhere Wartezeit auf den Dividendenzufluss eine Underperformance generiert. Darüber hinaus fließen die unterschiedlichen Dividendenzahlungen dem Fondsvermögen an verschiedenen Zeitpunkten zu. Gemäß dem Performance-Index werden diese mit sofortiger Wirkung reinvestiert. Jedoch sind ständige Reinvestitionen auch mit hohen Transaktionskosten verbunden, was eine wertmindernde Auswirkung auf den ETF nach sich zieht. In der Realität werden oftmals die Dividenden angespart und erst nach einer längeren Haltedauer reinvestiert, was ebenfalls negative Folgen auf die Performance des ETFs hat.

Grafik 02

In **Grafik 02** wird die Entwicklung der beiden Nachbildungsverfahren gegenüber der Benchmark, dem zugrunde liegenden Index, im Zeitverlauf dargestellt. Während die synthetische Replikation einen indexnahen Verlauf aufzeigt, der lediglich um die Verwaltungsgebühr gemindert wird, weicht die volle Replikation im Zeitverlauf erheblich vom Index ab. Wichtig ist an dieser Stelle für den Anleger, dass er die Kosten so niedrig wie möglich hält, um bei einem langfristigen Anlagehorizont eine nahezu exakte Abbildung der Benchmark zu erzielen.



Funktionsweise des Swaps

Die Funktionsweise des Swaps soll im folgenden Abschnitt in Form eines ausführlichen Beispiels genauer erläutert werden. Dabei ist es unter anderem wichtig zu bedenken, dass bei Aktienindizes ein Investment in Aktienkörbe (dementsprechend bei Rentenindizes in Renten bzw. Anleihen) durchgeführt wird. Die Zusammensetzung dieser Körbe entspricht jedoch in den meisten Fällen nicht der Zusammensetzung des nachzubildenden Indizes. Der Hintergrund dieser Strategie ist, das Fondsvermögen nicht mit den zuvor erläuterten Kosten zu belasten, sondern unter der Vorgabe minimaler Kosten und unter Einhaltung der UCITS III Anforderungen zur Risikostreuerung die bestmögliche Abbildung des zugrunde liegenden Indizes zu gewährleisten.

Allerdings ist die Auswahl des Aktien- bzw. Rentenkorbes weiteren festgelegten Restriktionen unterworfen, da die einzelnen Titel nach den Kriterien Kostenoptimierung und Liquidität ausgewählt werden. Demnach werden nach Möglichkeit nur in Euro denomierte Aktien erworben, um Kosten für eine mögliche Währungsabsicherung zu vermeiden. Des Weiteren werden britische, Schweizer und spanische Aktien nur in geringem Umfang berücksichtigt, da ein Erwerb mit einer hohen Stempelsteuer bzw. mit hohen Clearing-Kosten verbunden wäre. Die Aktienkörbe, die dem Lyxor ETF zugrunde liegen, können nicht verliehen werden.

Nach der Festlegung des Aktien- bzw. Rentenkorbes wird mit der Auflegung des ETFs ein Swap-Geschäft mit dem Kontrahenten eingegangen. Eine Veränderung des Aktien- bzw. Rentenkorbes wird nur in wenigen Fällen, wie bei Dividendenzuflüssen oder bei Erhöhung des Fondsvermögens, in Betracht gezogen. **Für die indexnahe Performance ist letzten Endes der Swap verantwortlich.**

Der Swap-Kontrakt bei Lyxor ETFs wird derzeit mit dem Mutterkonzern, der Société Générale, geschlossen. Dieser Kontrakt ist gemäß den UCITS III Regelungen auf zehn Prozent begrenzt und unterliegt dem Bonitätsrisiko des Kontrahenten. Die zwei bedeutendsten Rating-Agenturen Standard & Poor's und Moody's bewerten die Swap-Parteien Société Générale und Lyxor AM langfristig mit A+ bzw. Aa2, was ein Indikator einer sehr guten Bonität ist.



Grafik 01**Szenario 01 – Ausgangssituation**

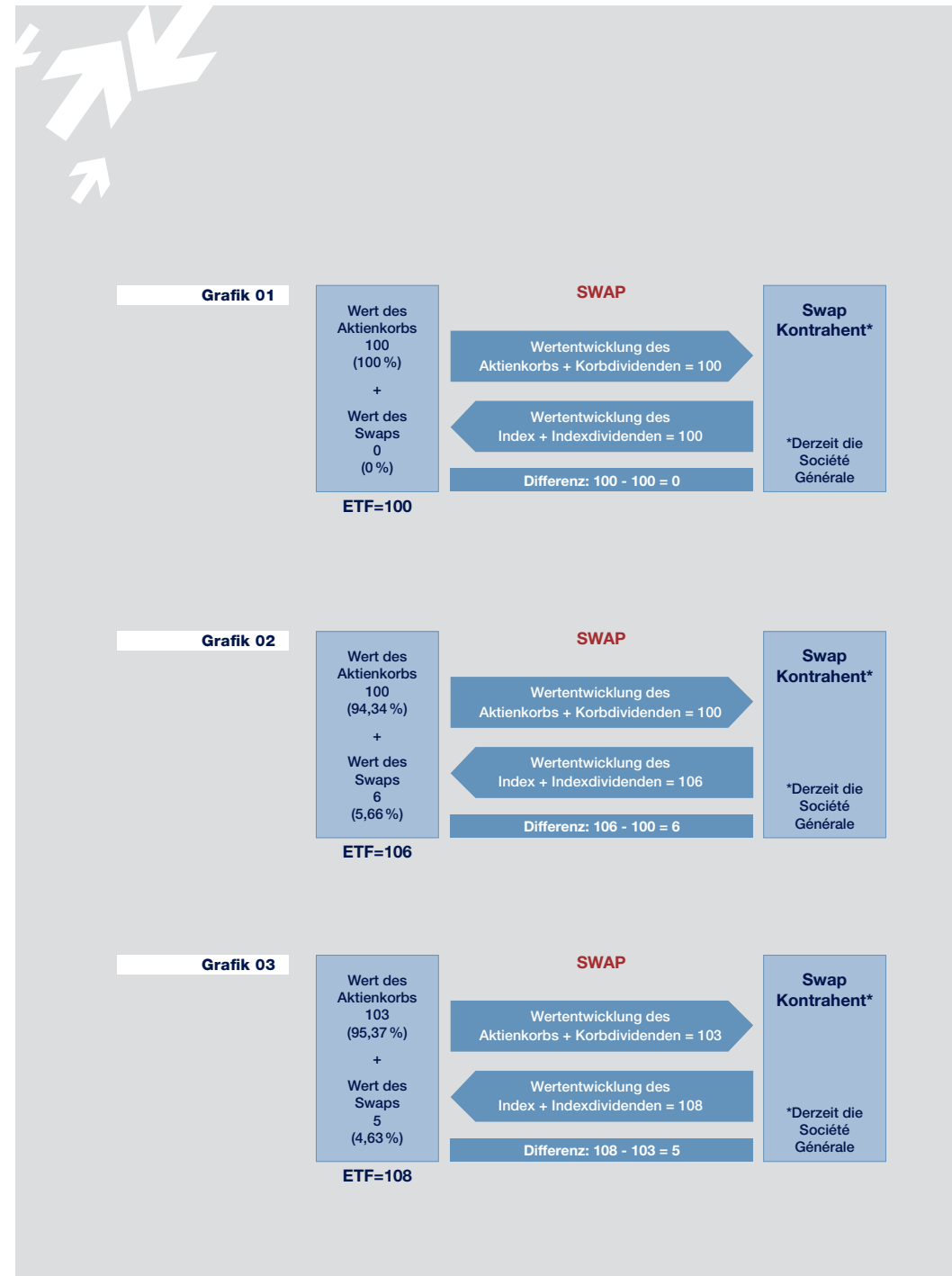
In der Ausgangssituation wird angenommen, dass sowohl der Index als auch der Aktienkorb einen Wert von 100 aufweisen. Das bedeutet, dass zwischen dem Index und dem Aktienkorb eine Differenz von 0 besteht, die gleichermaßen auch den Wert des Swap-Geschäfts darstellt. Der Swap wird demnach in der Ausgangssituation mit einem Wert von 0 zwischen den Vertragspartnern geschlossen und gewinnt bzw. verliert erst dann an Wert, wenn eine Differenz zwischen der Performance des Index und des Aktienkorbes entsteht.

Grafik 02**Szenario 02 – Index steigt, Aktienbasket bleibt unverändert**

In diesem Szenario steigt der Wert des Index von 100 auf 106, jedoch bleibt der Aktienkorb unverändert bei einem Niveau von 100 bestehen. In diesem Fall entspricht der Wert des Swaps der Differenz zwischen dem Index und dem Aktienkorb ($106 - 100 = 6$). Der Nettoinventarwert (NAV) des Fonds entspricht somit 106, was dem Aktienkorb (100) und dem Swap (6) entspricht. Der Swap macht demnach 5,66% ($6/106$) des NAV aus.

Grafik 03**Szenario 03 – Index steigt, Aktienbasket steigt**

In diesem Szenario steigt der Index von 106 auf 108 und der Aktienkorb um 3 auf 103. Der Wert des Swaps entspricht zu diesem Zeitpunkt 5 ($108 - 103$) und der Nettoinventarwert des ETFs steigt auf 108. Der Wert des Swaps beträgt hierbei 4,63% ($5/108$) des NAV.



Grafik 04

Szenario 04 – Swap Reset

Ausgangssituation: Index steigt, Aktienbasket fällt so stark, dass der Swap-Anteil nahe 10 % liegt.

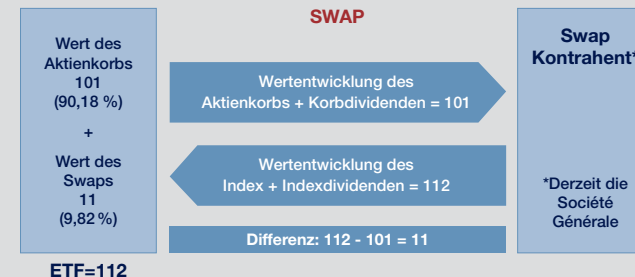
In diesem Marktszenario fällt der Wert des Aktienbaskets von 103 auf 101. Zugleich steigt der Index von 108 auf 112. Das bedeutet, der Wert des Swaps steigt auf 11 ($112 - 101$) und der Nettoinventarwert auf 112. Demnach beträgt der Anteil des Swaps am Nettoinventarwert 9,82 % ($11/112$) und liegt somit nahe der maximalen Grenze von 10 %. In diesem Fall wird jegliches Risiko ausgeschlossen und ein Reset (ein Zurücksetzen des Swaps) durchgeführt. Der neue Swap startet wiederum vergleichbar zum Szenario 1 mit einem Wert von 0.

Grafik 05

In **Grafik 05** wird die neue Situation nochmals dargestellt. Aufgrund der enormen Abweichung zwischen dem Index und dem Aktienkorb wurde der alte Swap-Kontrakt aufgelöst und durch einen neuen mit einem Wert von 0 ersetzt.

Dieses Szenario soll noch einmal verdeutlichen, dass das Swap-Reset täglich erfolgen kann, sodass kein Übertreffen der 10 % Marke entstehen kann. Die Anzahl der Resets hat keinerlei Auswirkungen auf die Kosten bzw. auf die Performance des ETFs, sondern stellt nur eine Erneuerung des derivativen Geschäfts zwischen den beiden Vertragspartnern dar.

Grafik 04



Grafik 05



Grafik 06**Szenario 05 – Übersicherung**

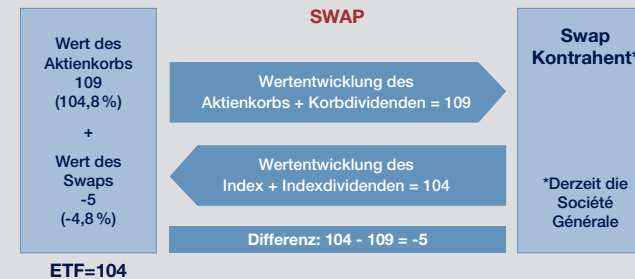
Ausgangssituation: Index fällt, Aktienbasket steigt so stark, dass der Swap-Anteil negativ wird.

In diesem Marktszenario steigt der Aktienbasket von 103 auf 109, während der Index von 108 auf 104 fällt. Dies hat zur Folge, dass der Swap einen negativen Wert von -5 ($104 - 109$) aufweist und der NAV des Fonds auf 104 fällt. Der Swap macht nunmehr -4,8 % ($-5/104$) des NAV aus. Dieses Szenario stellt eine Übersicherung des Aktienkorbes dar. Zurückzuführen ist dies auf die höhere Wertentwicklung des Aktienkorbes gegenüber dem Index.

Grafik 07

In **Grafik 07** ist der Ausgleich der Übersicherung dargestellt. In diesem Fall werden 5 Anteile aus dem Aktienbasket verkauft und anschließend deren Wert an den Kontrahenten gezahlt. Nach dieser Ausgleichszahlung ist der Wert des Aktienkorbes wieder gleich dem Wert des Indizes. Folglich weist der Swap wieder einen Wert von 0 auf.

Auch die Häufigkeit dieser Ausgleichszahlungen hat keinerlei Auswirkungen auf die Kosten des ETFs.

Grafik 06**Grafik 07**



Swap-basierte ETFs

- sind preisgünstig, da die Verwaltungsgebühren im Vergleich zu aktiven Fonds sehr niedrig sind
- sind Investment **fonds** gemäß den UCITS III Richtlinien
- weisen einen niedrigen Tracking-Error und eine hohe Korrelation zum Referenzindex auf
- ermöglichen einen leichten Zugang zu schwer zugänglichen Märkten, z.B. Lyxor ETF MSCI India
- ermöglichen eine stabilere Performancenachbildung

Lyxor AM

ALLE ETF PORTRAIT

**Eine Investment-
gesellschaft stellt
sich vor**

Die genaue Abbildung von Indizes durch börsengehandelte Investmentfonds – auf diesem Gebiet gehört Lyxor Asset Management weltweit zu den Pionieren.

Lyxor AM

im Portrait

Innovation im Investment Management voranzutreiben war und ist nach wie vor ein Schwerpunkt von Lyxor AM. Seit 2001 auf dem europäischen ETF-Markt vertreten, ist Lyxor AM einer der Pioniere bei der Anwendung von Indexierungsstrategien, von denen private wie institutionelle Investoren profitieren.

Lyxor Asset Management wurde 1998 gegründet. Mit mehr als 300 Spezialisten bietet die Investmentgesellschaft heute bereits mehr als 1.400 Fonds an und verwaltet ein Vermögen in Höhe von ca. 90 Milliarden Euro (Stand: September 2010).

Als eine 100-prozentige Tochter der Société Générale, ist Lyxor AM dem Corporate & Investment Banking des Bankhauses zugeordnet. Auf diese Weise profitiert Lyxor AM vom Know-how der drittgrößten Finanz- und Investmentbank in der Eurozone. Die Fokussierung auf Indexstrategien hat zur Entwicklung von drei Geschäftsbereichen geführt: Dem direkten Index-tracking, den strukturierten Fonds sowie den strukturierten alternativen Investments.

Das Produktangebot von Lyxor Asset Management deckt die größten internationalen Aktien-, Rohstoff-, Fixed-Income- und Geldmarktindizes ab. Lyxor Asset Management baut sein Produktangebot kontinuierlich aus und legt dabei Wert auf Innovationen. Ein Beispiel: Lange Zeit war Lyxor der einzige Anbieter, der russische Aktien handelbar machte. Außerdem stammt der weltweit erste ETF auf die EuroMTS-Indizes, die Benchmarks für Staats-schuldentitel der Eurozone, von Lyxor Asset Management. ETFs auf den ost-europäischen CECE Composite Index und den Hang Seng Index bilden weitere innovative Meilensteine. Einen einfachen Zugang zum Rohstoffmarkt ermöglicht das Unternehmen mit dem Lyxor ETF Commodities CRB, der einen der wichtigsten Indizes in diesem Segment handelbar macht.

Lyxor ETFs – Übersicht Österreich

Zum Vertrieb registrierte Fonds

EXCHANGE TRADED FUNDS BY
LYXOR
SOCIÉTÉ GÉNÉRALE GROUP

UCITS I & III konform

Oktober 2010

LYXOR ETF	Börsenlisting	Listing-Datum	Bloomberg Ticker <Equity> <Go>	ISIN Code	WKN	Ertragsverwendung	Mgmt. Fees p.a.
AKTIEN ASIEN-PAZIFIK							
Lyxor ETF Hong Kong (HSI)	Deutsche Börse	29.09.2006	LYXHSI GY	FR0010361675	LYX0A7	ausschüttend	0,65 %
Lyxor ETF Japan (TOPIX®)	Deutsche Börse	10.11.2005	LYXJPN GY	FR0010245514	A0ESMK	ausschüttend	0,50 %
Lyxor ETF MSCI India	Deutsche Börse	07.11.2006	LYXINR GY	FR0010361683	LYX0BA	ausschüttend	0,85 %
Lyxor ETF MSCI Korea	Deutsche Börse	29.09.2006	LYXKRW GY	FR0010361691	LYX0A8	ausschüttend	0,65 %
AKTIEN EMERGING MARKETS							
Lyxor ETF Eastern Europe (CECE EUR)	Deutsche Börse	26.07.2005	LYCE GY	FR0010204073	A0F6BV	ausschüttend	0,50 %
Lyxor ETF Russia (DJ RUSINDEX TITANS 10)	Deutsche Börse	22.06.2006	LYXRUS GY	FR0010326140	LYX0AF	ausschüttend	0,65 %
Lyxor ETF Turkey (DJ Turkey TITANS 20)	Deutsche Börse	29.08.2006	LYXTUR GY	FR0010326256	LYX0AK	ausschüttend	0,65 %
AKTIEN EUROZONE							
Lyxor ETF DAX®	Deutsche Börse	28.06.2006	LYXDAX GY	LU0252633754	LYX0AC	thesaurierend	0,15 %
Lyxor ETF EURO STOXX 50®	Deutsche Börse	21.03.2001	LYSX GY	FR0007054358	798328	ausschüttend	0,25 %
AKTIEN USA							
Lyxor ETF Dow Jones IA	Deutsche Börse	17.05.2001	DJAM GY	FR0007056841	541779	ausschüttend	0,50 %
Lyxor ETF MSCI USA	Deutsche Börse	30.03.2006	LYXUSA GY	FR0010296061	A0JFMFG	thesaurierend	0,35 %
STILE							
Lyxor ETF STOXX Europe Select Dividend 30®	Deutsche Börse	07.11.2006	LYXSEL GY	FR0010378604	LYX0BB	ausschüttend	0,30 %
Lyxor ETF MSCI EMU Growth	Deutsche Börse	13.04.2005	GRW GY	FR0010168765	A0F421	ausschüttend	0,40 %
Lyxor ETF MSCI EMU Small Cap	Deutsche Börse	13.04.2005	KLC GY	FR0010168773	A0F420	ausschüttend	0,40 %
Lyxor ETF MSCI EMU Value	Deutsche Börse	13.04.2005	VAL GY	FR0010168781	A0EQ01	ausschüttend	0,40 %
GELDMARKT							
Lyxor ETF Euro Cash (EONIA)	Deutsche Börse	27.09.2007	LYXCSH GY	FR0010510800	LYX0B6	thesaurierend	0,15 %
ANLEIHEN							
Lyxor ETF EuroMTS 1-3Y	Deutsche Börse	28.09.2005	LYQ2 GY	FR0010222224	A0HGFC	thesaurierend	0,165 %
Lyxor ETF EuroMTS 3-5Y	Deutsche Börse	24.03.2004	LYQ3 GY	FR0010037234	A0DKMB	thesaurierend	0,165 %
Lyxor ETF EuroMTS 10-15Y	Deutsche Börse	24.03.2004	LYQ6 GY	FR0010037242	A0DM6N	thesaurierend	0,165 %
Lyxor ETF EuroMTS Global	Deutsche Börse	22.01.2004	LYQ1 GY	FR0010028860	A0B9ED	thesaurierend	0,165 %
Lyxor ETF EuroMTS Inflation Linked	Deutsche Börse	11.05.2005	LYQ7 GY	FR0010174292	A0F7AM	thesaurierend	0,20 %
ROHSTOFFE							
Lyxor ETF Commodities CRB	Deutsche Börse	01.02.2006	LYXCRB GY	FR0010270033	A0JC8F	-	0,35 %
Lyxor ETF Commodities CRB Non Energy	Deutsche Börse	09.08.2006	LYXCRN GY	FR0010346205	LYX0AL	-	0,35 %
STRATEGIEN							
Lyxor ETF DAXplus® Covered Call	Deutsche Börse	28.06.2006	LYXDAXCC GY	LU0252635023	LYX0AE	thesaurierend	0,40 %
Lyxor ETF LevDAX	Deutsche Börse	28.06.2006	LYXLEDAX GY	LU0252634307	LYX0AD	thesaurierend	0,40 %

Die vollständigen und vereinfachten Prospekte der zum öffentlichen Vertrieb in Österreich zugelassenen und in diesem Dokument genannten Fonds von Lyxor AM sowie die Informationen im Sinne der §§ 34, 35 und 38 InvFG können bei der Erste Bank der österreichischen Sparkassen AG, Graben 21, A-1010 Wien, Telefon 0043 (0) 50100 12139 bezogen werden.

IMPRESSUM

Herausgeber

Lyxor Exchange Traded Funds
Neue Mainzer Straße 46-50
60311 Frankfurt am Main
Deutschland

www.LyxorETF.at
info@LyxorETF.at

+49 (0) 69 - 717 4444

Redaktion

Lyxor Asset Management:
Thomas Meyer zu Drewers (v.i.S.d.P.)
Andreas Kotula
Heike Fürpaß-Peter

ergo Unternehmenskommunikation
GmbH & Co. KG
Venloer Straße 241 - 245
50823 Köln
+49 (0) 221 - 91 28 87 - 29
www.ergo-komm.de

Gestaltung/Satz

queo GmbH
Tharandter Str. 13
01159 Dresden
+49 (0) 351 - 21 30 38 0
www.queo-group.com

Druck

powerplay medienholding AG
Seepromenade 53
14476 Potsdam
+49 (0) 33201 - 50 10
www.powerplay.ag

Rechtliche Hinweise

Alle Angaben wurden mit größter Sorgfalt zusammengestellt. Dennoch können wir keine Gewähr für deren Richtigkeit übernehmen. Allein maßgeblich sind die Bedingungen in den Verkaufsprospekten. Bezugnahmen auf einzelne Wertpapiere und redaktionelle Ausführungen stellen keine Kauf- oder Verkaufsempfehlung dar.